



Justizvollzugsanstalt Meppen

4510/0

*Vollzugskonzept
der
Justizvollzugsanstalt Meppen*



Stand: 05/2017/He

I. Leitbild

Korrekt, fairer und höflicher Umgang mit Besucherinnen und Besuchern, ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kolleginnen und Kollegen und Inhaftierten ist für uns als leistungsstarkes Dienstleistungsunternehmen eine Selbstverständlichkeit.

Auf der Basis einer gesunden Arbeits- und Lebensumgebung nehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JVA Meppen den von der Gesellschaft an den Vollzug herangetragenen Auftrag der sicheren Unterbringung und Resozialisierung von Gefangenen wahr.

Durch differenzierte Angebote eröffnen wir Möglichkeiten zur Verbesserung der Lebenslage und zur Veränderung der Lebensgewohnheiten, Einstellungen und des Verhaltens der Gefangenen.

Diesen Ansprüchen entspricht unser Leitbild:

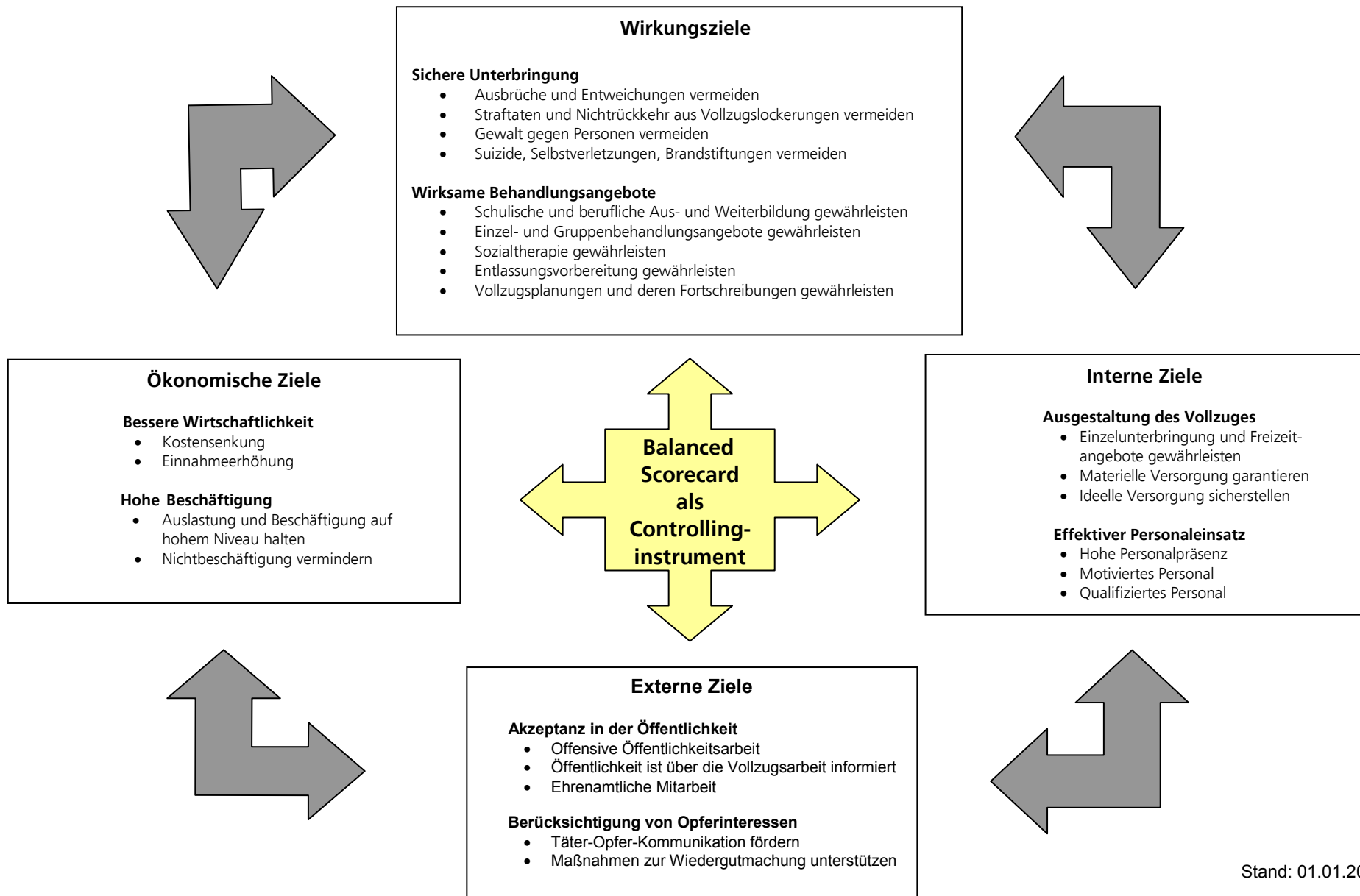
JVA Meppen Mit Sicherheit Behandlung

Probleme werden nicht verwaltet, sondern es werden gemeinsam mit allen Beteiligten Problemlösungen aktiv gestaltet. Unser Handeln orientiert sich konsequent an Zielen und an Ergebnissen, die auch im Sinne von Aufwand und Nutzen zu messen sind.

Das Leitbild der JVA Meppen steht damit in Übereinstimmung mit dem Niedersächsischen Justizvollzugsgesetz

Das strategische Zielsystem der JVA Meppen entspricht der Balanced Scorecard des Niedersächsischen Justizvollzuges.

Das strategische Zielsystem des nds. Justizvollzugs (Balanced Scorecard)



Stand: 01.01.2017

II. Einleitung

Die Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe ist die schwerste staatliche Sanktion auf illegales Verhalten. Im Vollzug der Freiheitsstrafe sollen die Gefangenen fähig werden, künftig in sozialer Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen. Zugleich dient der Vollzug dem Schutz der Allgemeinheit vor weiteren Straftaten.

Die dargestellten strategischen Ziele der JVA Meppen sind gleichrangig und bedingen sich gegenseitig. Die Rahmenkonzeption der JVA Meppen ist an diesen Zielen ausgerichtet.

III. Behandlung und Sicherheit

III.1. Behandlung

Die JVA Meppen sieht es als Aufgabe an, eine durchgängige Betreuung für den Gefangenen zu gewährleisten, die diesem auch nach der Entlassung hilft, ein Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten zu führen. Im Rahmen des Übergangsmangement arbeitet die JVA Meppen hierbei mit externen Stellen zusammen.

Vor dem Hintergrund der Maxime des Resozialisierungsgedankens eröffnet die JVA Meppen dem Inhaftierten die Möglichkeit zur Verbesserung der individuellen Lebenslage und zur Veränderung seiner kriminogenen Lebensgewohnheiten, Einstellungen und Verhaltensweisen.

Dies wird durch die Vorhaltung eines umfangreichen Resozialisierungsprogramms gewährleistet. Dieses Resozialisierungsprogramm der JVA Meppen beinhaltet

- schulische und berufliche Qualifizierung und
- verhaltensändernde Maßnahmen.

Die Wahrnehmung der Angebote zur schulischen und beruflichen Qualifikation wie auch die Angebote der verhaltensändernden Maßnahmen wird gefördert.

Ein familienorientierter Besuch trägt maßgeblich zu einer Wiedereingliederung in die Gesellschaft bei. Durch ein breit gefächertes Besuchsangebot, eine angenehme Atmosphäre im Besuchsraum und den Kontakt zu den Besuchsbediensteten wird die Beziehung zwischen dem Gefangenen und seinem sozialen Umfeld gefördert und aufrechterhalten.

Dem strategischen Zielsystem folgend, steht die Förderung von Täter-Opfer-Kommunikation und die Unterstützung von Maßnahmen zur Wiedergutmachung genauso im Fokus der vollzuglichen Arbeit.

III.2. Sicherheit

Als Außensicherung verfügt die JVA Meppen über ein Zaunmeldesystem mit einer angeschlossenen dynamischen Sicherheitsfernsehanlage. Mit dieser Anlage wird der gesamte äußere Bereich der JVA Meppen überwacht.

Die JVA Meppen verfügt über gut ausgebildete und motivierte Bedienstete.

Bezüglich des Erkennens, der Ausstiegsbegleitung und der Deradikalisierung von Inhaftierten mit islamistisch-terroristischem Hintergrund steht die Justizvollzugsanstalt Meppen in engem Austausch mit den zuständigen Polizeibehörden und den Mitarbeitern des Violence Prevention Network e. V. (VPN). Durch die Mitarbeiter des VPN findet monatlich ein Gesprächskreis für muslimische Inhaftierte statt. Hierbei liegt der Schwerpunkt im Bereich der Aufklärung und Prävention.

Darüber hinaus finden sogenannte Einzelcoachings statt, sofern der Verdacht auf Radikalisierung eines Inhaftierten besteht.

Die Mitarbeiter der Justizvollzugsanstalt Meppen werden regelmäßig durch Vorträge (VPN, Verfassungsschutz) über den Phänomenbereich des islamistischen Terrors geschult. Das Merkblatt für Justizvollzugsbedienstete „Indikatoren zum Erkennen islamistisch-terroristischer Zusammenhänge“ ist den hiesigen Mitarbeitern bekannt.

IV. Die differenzierte Unterbringung

Durch eine differenzierte Unterbringung gewährleistet die JVA Meppen die in § 5 NJVollzG gleichrangig normierten Vollzugsziele. Das Angebot an Maßnahmen in der JVA Meppen erreicht effektiv den Inhaftierten. Hierdurch wird die Bereitschaft des Inhaftierten zur Mitwirkung an der Erreichung der Vollzugsziele geweckt und gefördert.

Vor diesem Hintergrund sind die einzelnen Abteilungen konzeptionell aufgestellt. Eine stimmige Binnendifferenzierung liegt vor, welche den oben dargestellten Ansprüchen gerecht wird.

Die genauen Aufnahmekriterien und die spezifischen Angebote sind den jeweiligen Differenzierungskonzepten zu entnehmen.

IV.1. Aufnahmeabteilung

Die Aufnahmeabteilung erfasst jeden Inhaftierten, der der JVA Meppen zugeführt wird bzw. sich selbst gestellt hat. Die Aufnahmeabteilung weist die Inhaftierten einer passenden Vollzugsabteilung zu. Die Inhaftierten erhalten im Rahmen des Aufnahmeverfahrens eine Behandlungsuntersuchung und den ersten Vollzugsplan, es sei denn, dies ist aus tatsächlichen bzw. rechtlichen Gründen nicht erforderlich.

IV.2. Haus I

In Haus I befindet sich die sozialtherapeutische Abteilung der JVA Meppen mit ihrem spezifischen Behandlungsangebot.

IV.3. Haus II

- A-Flur: alkoholtherapeutische Abteilung
- B-Flur: undifferenziert
- C-Flur: Funktionerabteilung (Wäscherei, Küche)
- D-Flur: Abteilung für durchsetzungsschwache Inhaftierte

IV.4. Haus III EG

- A-Flur: Aufbaustation
- B-Flur: Abteilung für Inhaftierte, für die Untersuchungshaftbeschränkungen gelten
- C-Flur: Langstrafenabteilung
- D-Flur: VOV-Station (Vorbereitung auf eine Verlegung in den offenen Vollzug)

IV.5. Haus III OG

- A-Flur: Ausbildungsabteilung (schulische und berufliche Qualifizierung)
- B-Flur: Ausbildungsabteilung (schulische und berufliche Qualifizierung)
- C-Flur: Ausbildungsabteilung (schulische und berufliche Qualifizierung)
- D-Flur: Ausbildungsabteilung (schulische und berufliche Qualifizierung)

IV. 6. Haus IV

- A-Flur-EG: Langstrafenabteilung
- B-Flur-EG: Langstrafenabteilung
- A-Flur-OG: undifferenziert
- B-Flur-OG: undifferenziert

IV.7. Krankenstation

In der Krankenstation der JVA Meppen werden Inhaftierte mit Krankheiten körperlicher oder seelischer Art untergebracht. Eine Zuweisung erfolgt nicht; die Entscheidung über Aufnahme bzw. Rückverlegung trifft der Fachbereich Medizin.

IV.8. Offene Abteilung – Abteilung Baumschulenweg

Die Abteilung Baumschulenweg ist eine Abteilung des offenen Vollzuges. Die Zuweisung erfolgt in der Regel über die Aufnahmeabteilung, die VOV-Station oder in Einzelfällen über die anderen Abteilungen, sofern bei dem Inhaftierten die Voraussetzungen für die Verlegung in den offenen Vollzug festgestellt wurden.

Meppen, 29.05.2017

Der Leiter

Zeller
Ltd. Regierungsdirektor